

Zweites Wochenende des 45. Neu-Jahr-Turnier:

Sport, Spaß und besondere Geschichten beim Neu-Jahr-Turnier des TTC Hattorf

Hattorf (ttc) Das zweite Wochenende des 45. Hattorfer Neu-Jahr-Turniers ist vorbei – und hatte es noch einmal in sich: 185 Aktive und damit noch einmal deutlich mehr als bereits am ersten Turnierwochenende waren angereist, um sich miteinander zu messen. Insgesamt haben sich an allen Wettkampftagen 354 Spielerinnen und Spieler aus 90 verschiedenen Vereinen in 830 Partien miteinander gemessen und dabei tollen Sport geboten, von den lokalen Sternstunden am 1. Wochenende wurde ja bereits berichtet. Und diese besonderen Momente setzten sich auch an den letzten beiden Turniertagen fort, wobei sich neben den dankenswerterweise vielen, vielen Aktiven aus der Region auch hier wieder die überregionale Anziehungskraft dieses Tischtennisturniers bemerkbar machte – die weiteste Anreise hatten dieses Mal wohl Vertreter aus Rüsselsheim, Berlin und Brandenburg, aber auch Vertreter zum Beispiel von Hannover 96 oder aus Magdeburg und Leipzig jagten den zu vergebenden Pokalen nach. Insgesamt setzte sich der Trend des ersten Wochenendes fort, so dass sich die Hattorfer Vereinsverantwortlichen trotz aller Unsicherheiten im Vorhinein insgesamt über einen tollen Zuspruch freuen konnten: Im Vergleich zur letzten Turnieraufgabe 2020 vor der Coronapause lag die Teilnehmendenzahl über alle Nachwuchs- und Erwachsenen-Klassen hinweg um 15% höher, was für den TTC die höchste Teilnehmendenzahl seit 2015 bedeutete.

Spontaner Turniersieger aus Königs Wusterhausen

Besonders stark – quantitativ wie qualitativ – war am vergangenen Wochenende die Erwachsenen-4-Klasse bis 1500 Q-TTR-Punkte. Hier gingen am Samstag 62 Tischtennisbegeisterte an den Start (= Rekord in einer Turnierklasse seit ebenfalls 2015), wobei deren Enthusiasmus förmlich greifbar war. Sinnbildlich berichtete ein Teilnehmer zum Beispiel von einem kurzentschlossenen Familienbeschluss am Frühstückstisch in Königs Wusterhausen in Brandenburg, das weit entfernte Neu-Jahr-Turnier in Hattorf zu besuchen, und so machte sich die ganze Familie auf den Weg - der ein recht erfolgreicher werden sollte, schaffte es der betreffende Frank Müller doch letztlich bis ins Finale! Als Gruppenzweiter hatte er in der K.o.-Runde erst zwei spannende 5-Satz-Spiele erfolgreich zu überstehen, eines davon gegen den topgesetzten Till Gronemeyer vom SSC Northeim, ehe es nicht einfacher, aber dem Satzverlauf nach etwas weniger nervenaufreibend für ihn wurde. Seine Tochter Cosima gelangte parallel bis ins Achtelfinale und musste sich erst dort geschlagen geben, sonst wäre sogar ein familieninternes Duell im Halbfinale möglich gewesen. Im Endspiel bekam es Müller dann erneut mit Tim Nitsche vom TTV Dudenrode aus Hessen zu tun, gegen den er zuvor in der Gruppenphase noch verloren hatte. Die Revanche glückte jedoch in drei ansehnlichen Sätzen, so dass der Brandenburger tatsächlich den ersten Pokal seiner noch jungen Karriere in die Höhe recken konnte laut eigener Aussage – immerhin geht er als vorher freizeitbegeisterter Tischtennispieler erst wenige Jahre im regulären Vereinsport auf Punktejagd! Den dritten Rang teilten sich Jens Klie vom SV Hahndorf und der stark aufspielende Sascha Kaufmann vom MTV Bad Lauterberg als erfolgreicher Vertreter unseres Altkreises. Den Titel im Doppel sicherten sich Eric Delpho & Marco Maus vom SC Söhrewald, die im Finale Andreas Albrecht & Marcel Engel vom TTC Stiddien das Nachsehen ließen.

Tamara Lossie siegt bei den Mädchen

Sehr gut besucht waren am Samstag auch die beiden ausgetragenen Jugend-Wettbewerbe. So gingen bei den Jungen bis 1050 Q-TTR-Punkte 30 Teilnehmende an den Start, wo-

bei hier Bennet Möhrig vom ESV Wolfenbüttel das beste Ende für sich hatte und Wenbo Si vom VfL Oker, der 2020 noch in der 1200er Klasse triumphiert hatte, auf den zweiten Rang verwies, während Joscha Lange (TuS Bothfeld) und Niklas Scheller (VfL Oker) das Podium komplettierten. Si & Scheller siegten zudem in der Doppel-Konkurrenz, während von den lokalen Vereinen Jona Christian Wedemeyer vom TTC Herzberg einen guten 5. Rang belegen konnte. Was das anbetrifft, lief es bei in der Mädchen-2-Klasse mit 18 Aktiven noch besser: Tamara Lossie vom TTC PeLaKa, die am Wochenende zuvor in der offenen Mädchen-Klasse bereits den Bronzerang belegt hatte, war nicht zu schlagen und setzte sich im Endspiel gegen die Siegerin der offenen Klasse, Thalia Hellwig (VfL Oker), durch. Zudem musste sie sich mit ihrer Vereinskollegin Carlotta Witt auch im Doppel erst im Finale geschlagen geben gegen Thalia Hellwig & Marie Pötsch vom VfL Oker, die wiederum ihrerseits in der offenen Klasse zuvor noch das Nachsehen gehabt hatten im entscheidenden Spiel. Den 3. Platz im Einzel teilten sich Laura Pejril vom TTC Hattorf und Juline Marwede vom TTC Herzberg, die die Lokalfarben in diesem Wettbewerb somit zusätzlich leuchten ließen

Hochspannung im Doppel-Finale

Am Sonntag wurde in der Senioren-1-Konkurrenz mit den höchstmöglichen Q-TTR-Werten an diesem Wochenende Andre Seeleman vom TTC Ilsenburg seiner Favoritenrolle gerecht und bezwang Stephan Keitel von der SG Lengleren im Finale, der es wie bereits 2020 bis in die Schlussrunde geschafft hatte. Peter Thomä vom ESV Göttingen und Manfred Zilling vom TTV Geismar belegten den 3. Rang. In der Doppel-Konkurrenz kam es parallel zu einem hochklassigen Finale zwischen Tom Beck (TTC Lonau) & Peter Thomä (ESV Göttingen) auf der einen und Nils Bohnhorst-Erbuth (SG Rhume) & Ralf Wolters (TuS Clausthal-Zellerfeld) auf der anderen Seite. In fünf spannenden Sätzen wogte die Partie hin und her, ehe Beck & Thomä schließlich das bessere Ende für sich hatten und sich so den Neu-Jahr-Titel sichern konnten in dieser Klasse.

Internationales Endspiel

Im Erwachsenen-5-Wettbewerb gingen 47 Teilnehmende an den Start, und auch dieser Wettbewerb schrieb eine besondere Geschichte: Denn im Finale standen sich mit Roman Derzhai von Hannover 96 und Maral Hashemi vom TuS Clausthal-Zellerfeld zwei besondere ProtagonistInnen gegenüber. Roman ist mit seinen 14 Jahren im vergangenen Jahr aus der Ukraine nach Hannover gekommen und spielt dort erst relativ kurzer Zeit für die 96er, für die er seitdem auch schon in der Jugend-Niedersachsenliga zum Einsatz gekommen ist. Und für Maral gilt das gleiche: Als Studentin aus dem Iran ist sie erst im Dezember zum Clausthaler Tischtennisverein gestoßen – und rollte nun das Teilnehmerfeld beim Hattorfer Neu-Jahr-Turnier von hinten auf, hatte sie doch bei einem Q-TTR-Wert von 0 begonnen, da es noch keine vorhergehenden Vergleichsbewertungen gab. Und auch im Finale ließ sie sich nicht aufhalten und setzte sich souverän Dank einer konzentrierten Leistung im Endspiel schließlich die Turnierkrone auf! Auf dem dritten Platz landeten Bjarne Müller vom TV Bilshausen und Jörg Schmiedekind von der SG Rhume, der wiederum mit der Einzel-Siegerin Hashemi im Doppel-Wettbewerb zudem den 2. Platz belegte und sich dort einzig dem Duo Ilija Mitovski & Johannes Fuchte vom MTV Groß-Buchholz geschlagen geben musste.

SG Rhume & VfL Oker gewinnen Vereinswertungen

Die durch diese Top-3-Platzierungen erspielten letzten Wertungspunkte für die SG Rhume halfen dabei, den knappen Vorsprung in der Erwachsenen-Vereinswertung auszubauen,

und so holte sich Rhume den entsprechenden Wanderpokal zum zweiten Mal nach 2009 und verwies den SV Union Salzgitter und den SC Weende Göttingen auf die weiteren Plätze, wobei sich das 2020 bereits erfolgreiche Salzgitter vom damaligen 3. Rang nun auf Platz 2 verbessern konnte. Bei den Jugendlichen hatte der VfL Oker zuletzt die langjährige Dominanz des TTC Herzberg in der Vereinswertung durchbrechen können – ein Kunststück, das dem Verein dieses Mal erneut gelang, nunmehr sogar mit noch größerem Vorsprung vor den Nächstplatzierten. Wobei Herzberg durch einen sehr erfolgreichen letztmöglichen Wettbewerb in der Jungen-2-Klasse noch ein toller Sprung auf Rang 2 der Vereinswertung gelang, dem überholten TV Bilshausen blieb ein guter dritter Platz auf dem Siebertreppchen. Dieser Sprung war zum Schluss insbesondere Luis Rusteberg und Maxim Ruder zu verdanken, die sowohl im Einzel als auch gemeinsam im Doppel in die vorderen Ränge stießen. Im Einzel unterlag Ruder erst im Halbfinale und landete so mit Philipp-René Haas vom TSV Rhüden auf einem gemeinsamen 3. Platz. Rusteberg schaffte es sogar bis ins Finale und hatte erst dort gegen den letztlichen Turniersieger Jasper Buchler vom TuS Gümmer das Nachsehen. Letzterer sicherte sich zudem den Doppel-Titel – im wahrsten Sinne des Wortes – zusammen mit Julian Niemeyer vom SV Marienwerder durch einen Finalsieg gegen – genau: Rusteberg & Ruder vom TTC Herzberg, die sich in einem wahren Krimi erst über die volle Satzdistanz geschlagen geben mussten.

Wanderpokale durch Schirmherrn gestiftet

Die Übergabe der von Hattorfs Bürgermeister Frank Kaiser gespendeten Wanderpokale für die Vereinswertungssieger nahm der Stifter und gleichzeitige Schirmherr des Turniers persönlich vor zusammen mit dem Vorsitzenden des TTC Hattorf, Frank Pfeiffer. Damit ging ein erfolgreiches Turnier zu Ende, das gekennzeichnet war von einem regen Treiben, glücklicherweise kaum krankheitsbedingten Ausfällen in dieser turbulenten Zeit, viel Spaß und sportlichem Wettbewerb, so dass für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nun die Rückrunde kommen kann, wo diese nicht schon begonnen hat. Der TTC bedankt sich bei allen Teilnehmenden, Sponsoren und Stiftern wie auch bei den zahlreichen fleißigen freiwilligen Helfern, ohne die eine erfolgreiche Durchführung solch einer Veranstaltung nicht möglich wäre. Weitere Informationen wie detailliertere Siegerlisten oder auch weitere Bilder zum Turnier finden sich auf der Internetseite www.ttc-hattorf.de. Der Verein freut sich nach diesem gelungenen Jahresauftakt nun auf weitere Highlights im 75. Jubiläumsjahr des Vereinsbestehens – so sind unter anderem ein Einsatz des TTVN-Schnuppermobils an der Grundschule an der Sieber in Planung oder auch ein Dorfturnier für Jedermann & -frau im Mai.